

# Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **1 (1896-1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Nachrichten.

*Frl. Susanna Reusser*, Lehrerin an der Breitenrainschule in Bern, sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, mit Schluss des Wintersemesters ihr Amt niederzulegen. Mit schwerem Herzen entschloss sie sich nach 30-jähriger Thätigkeit im Schuldienste zu diesem Schritte; aber sie, die gewohnt war, in der Schule stets mit ganzer Kraft und fröhlichem Sinne zu arbeiten, sagte sich, dass sie nicht mehr zu leisten vermöge, was sie gerne möchte, und dass ihr Rücktritt nicht nur in ihrem, sondern auch im Interesse der Schule liege. Die Schulkommission und Lehrerschaft der Breitenrainschule veranstalteten zu Ehren der aus ihrer Mitte scheidenden Lehrerin eine überaus gelungene, gemütliche Abschiedsfeier. Herr Präsident Gugger gedachte mit warmen Worten der allzeit eifrigen Lehrerin, die die Gabe besass, den Kleinen die Schule lieb zu machen, die es verstand, ihre Herzen zu gewinnen, weil sie sich selber einen reinen Kindersinn und ächte Bescheidenheit gewahrt und deren Verhältnis zu Kollegen und Kolleginnen stets ein offenes, ehrliches und freundliches war, durchweht von demselben gemütlichen, freien, frohen Geiste, der auch in ihrer Schulstube herrschte. Ein Kollege machte in humoristischer Weise verschiedene Mitteilungen aus dem Leben der Schulmeisterin, Wahrheit und Dichtung zu einem erheiternden Ganzen verwebend. — Die vom Herrn Präsidenten besorgten „Momentaufnahmen“ sollen dazu beitragen, die Erinnerung an diese freundliche Feier dauernd zu erhalten. — Die städtische und kantonale Behörde gewährte in einem sehr ehrenden Schreiben der verdienten Lehrerin die üblichen Ruhegehälter und die „Lehrerinnen-Zeitung“ hofft und wünscht, dass der treuen Arbeiterin eine recht lange, glückliche Ruhezeit beschieden sei.

— Ueberall wo *Kochschulen* sind, klagt man über Mangel an tüchtig gebildeten Lehrerinnen. Bis jetzt mussten verschiedene Anstalten ihre Lehrkräfte aus Karlsruhe kommen lassen oder Schweizerinnen zur Ausbildung dorthin schicken. Da ging an die neu organisierte Haushaltungs- und Dienstbotenschule in Bern die Anfrage, ob sie nicht die Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen an die Hand nehmen wolle. Freudig ging der Vorstand auf den Vorschlag ein und nahm die Sache um so energischer an die Hand, weil er eben selbst erfahren hatte, wie schwierig es war, tüchtig gebildete Lehrerinnen zu finden. Am 2. August schon wird ein Jahreskurs zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen eröffnet. Der Lehrplan umfasst 16 wöchentliche Lehrstunden: 2 Erziehungskunde (Herr Dir. Balsiger), 2 Chemie und Physik (Herr Stucky, Seminarlehrer), 2 Gesundheitslehre und Krankenpflege (Frl. Dr. Bayer und Dir. Guillaume), 1 Rechtslehre (Herr Armendirektor Schenk), 4 Französisch-Stunden, 2 Haushaltungskunde, 2 Rechnen und Buchhaltung, 1 deutsche Litteratur; die letzteren Stunden werden von Frl. Bachmann und Frl. Schneider erteilt. Den praktischen Unterricht, Kochen und Haushaltungsgeschäfte, erhalten die Schülerinnen in der Haushaltungsschule. Eintrittsbedingungen: das zurückgelegte 18. Altersjahr, Sekundarschulbildung (gute Primarschulzeugnisse finden auch Berücksichtigung). Anmeldungstermin: bis Ende Mai. Am Schlusse des Kurses findet eine Prüfung statt.

— *Lehrerinnenheim*. Der Staniolverkauf hat im März Fr. 20 abgeworfen; total bis 1. April Fr. 150. Jedes Blatt ist willkommen! Hauptdepot: Frau *Grogg-Küenzi*, Randweg 8, Lorraine, Bern.